

Wahlbeteiligung bei den Tiroler Arbeiterkammer-Wahlen

Christoph Hofinger
12. Februar 2019

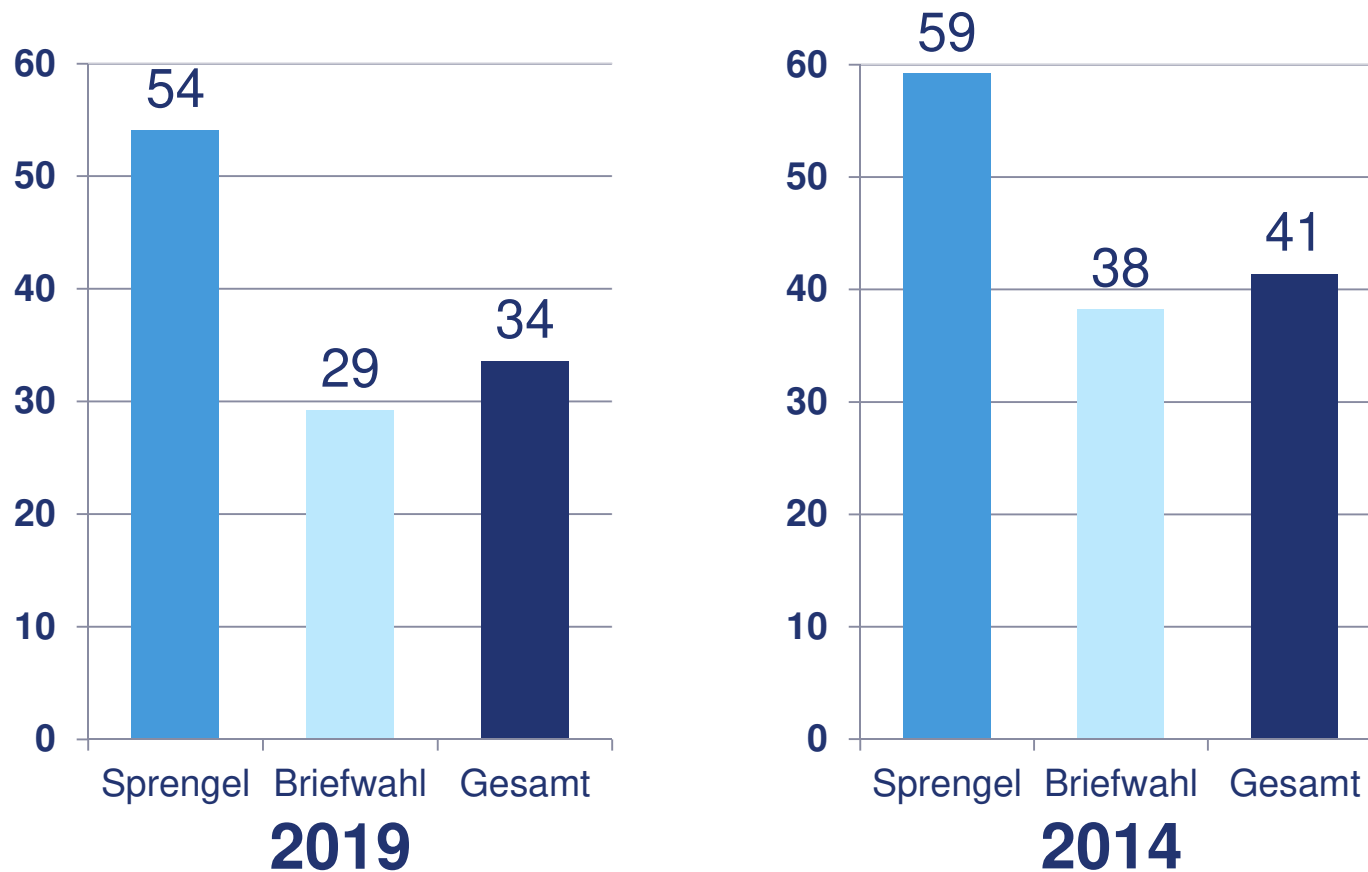
Inhalt

1. Wahlbeteiligung AK-Wahl 2019
2. Was beeinflusst die Wahlbeteiligung?
Relevante Trends in Mitglieder-Struktur und Gesellschaft
3. Was unterscheidet Wähler von Nichtwählern?
4. Ausblick

1. Wahlbeteiligung AK-Wahl 2019

	Wahlbet. (%)	Veränderung
Sprengel	54,1%	-5,1%
Brief	29,3%	-8,9%
Gesamt	33,6%	-7,8%

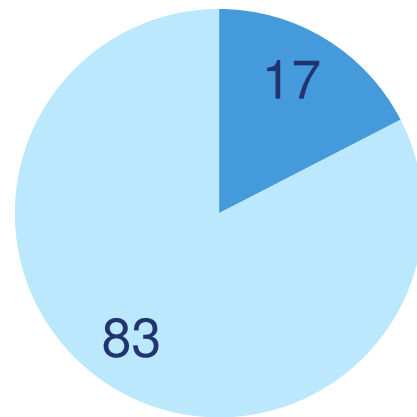
Wahlbeteiligung 2019 – 2014 im Vergleich



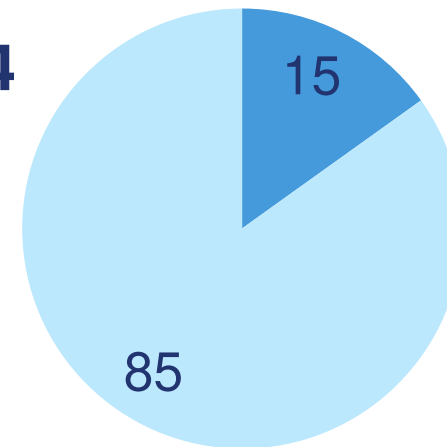
Wahlbeteiligung ging vor allem bei Briefwähler/innen zurück, aufgrund ihrer Überzahl deutliche Auswirkungen bei Wahlbeteiligung gesamt

2019 – 2014 im Vergleich

2019



2014

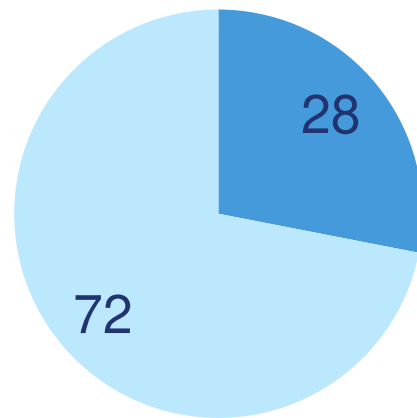


- Wahlberechtigte Sprengel
- Wahlberechtigte Briefwahl

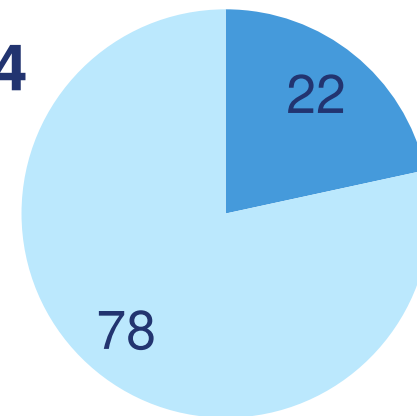
2019 um 2 Prozentpunkte mehr
Wahlberechtigte im Betriebs-
Sprengel als per Briefwahl

Wahlbeteiligung 2019 – 2014 im Vergleich

2019



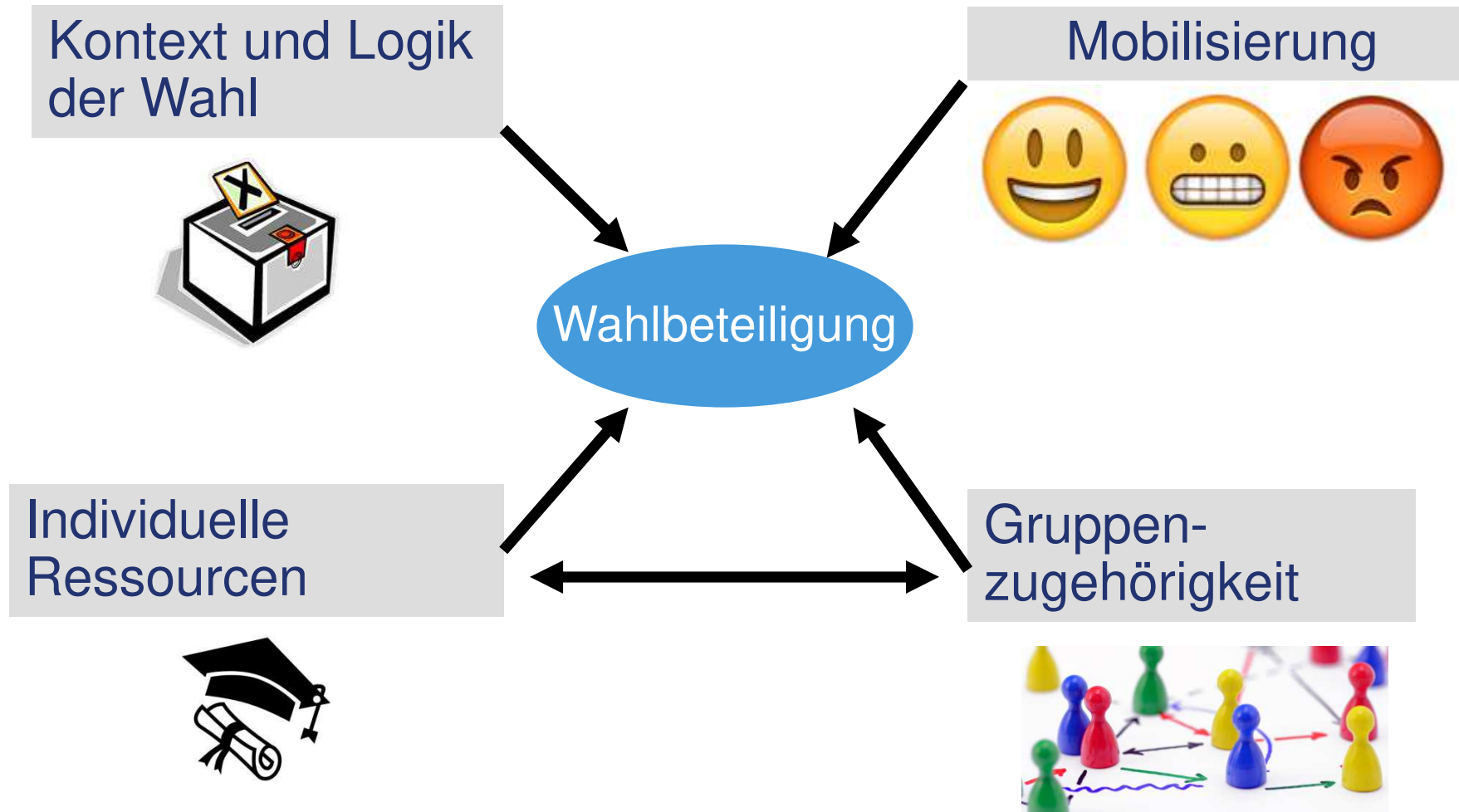
2014



- Abgegebene Stimmen Sprengel
- Abgegebene Stimmen Briefwahl

Aber 2019 stammen um 6 Prozentpunkte mehr abgegebene Stimmen aus Sprengeln als 2014

2. Wovon hängt ab, ob jemand an Wahlen teilnimmt?



Trends in Gesellschaft und Mitglieder-Struktur

Veränderung der
Mitglieder-Struktur

Gesellschaftliche
Trends
/Einstellungen










```
graph TD; A[Veränderung der Mitglieder-Struktur] --> C((Wahlbeteiligung)); B[Gesellschaftliche Trends /Einstellungen] --> C;
```

Wahlbeteiligung

Strukturelle Entwicklung in der Tiroler Erwerbsbevölkerung

1. Im Ø höhere formale Bildung
2. mehr weibliche Mitglieder
3. Urbanisierung (mehr Mitglieder in Städten)
4. Weniger Mitglieder in Betrieben mit Betriebsräten
5. Tertiärisierung (Anstieg Dienstleistungs-Jobs)
6. Steigende Diversität (Herkunft, v.a. EU)
7. Weniger fixe Identitäten (z.B. als Arbeiter/-in)
8. Kürzere Ø Dauer im Erwerbsleben
9. Kürzerer Ø Verbleib im Job

Strukturelle Entwicklung in der Tiroler Erwerbsbevölkerung: Effekte auf Wahlbet.

1. Im Ø höhere formale Bildung 
 2. mehr weibliche Mitglieder 
 3. Urbanisierung (mehr Mitglieder in Städten) 
 4. Weniger Mitglieder in Betrieben mit Betriebsräten 
 5. Tertiärisierung (Anstieg Dienstleistungs-Jobs) 
 6. Steigende Diversität (Herkunft, v.a. EU) 
 7. Weniger fixe Identitäten (z.B. als Arbeiter/-in) 
 8. Kürzere Ø Dauer im Erwerbsleben 
 9. Kürzerer Ø Verbleib im Job 
- Die meisten Trends wirken dämpfend auf Wahlbet.

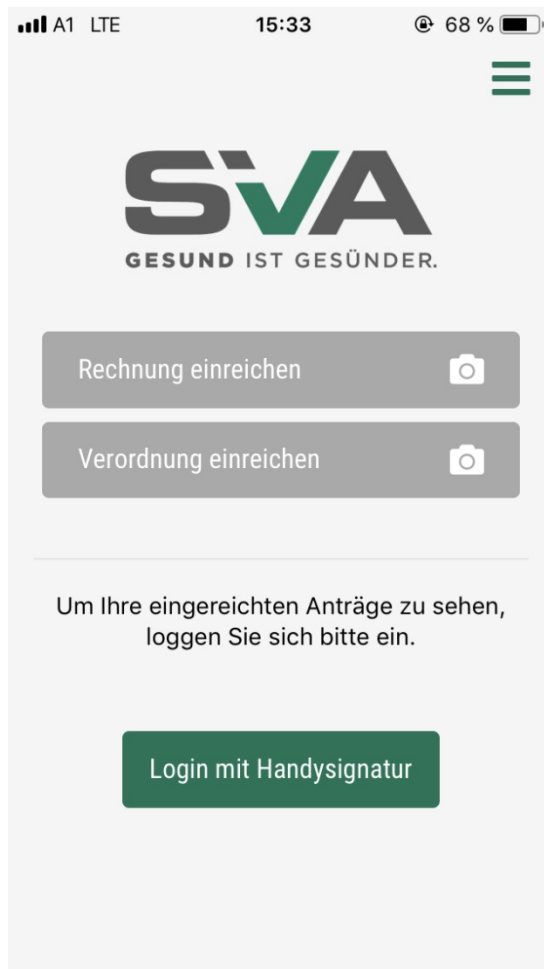
Einstellungs-Änderungen zu Wahlen

Generation 60+: "Wahlpflicht"-Gefühl

Nachfolgende Generationen: "Wahlrecht"-Gefühl

- Im Berufsleben stehen mittlerweile vorwiegend Personen, die kein "schlechtes Gewissen" haben, wenn sie einmal nicht wählen gehen. Sie entscheiden von Fall zu Fall über Wahlteilnahme.

Einstellungs- und Gewohnheiten-Änderungen bei Bürger-Transaktionen



 **Bundesministerium
Inneres**

ZeWaeR
Zentrales Wahlregister
ein Service der IV/2(V02.00.00)

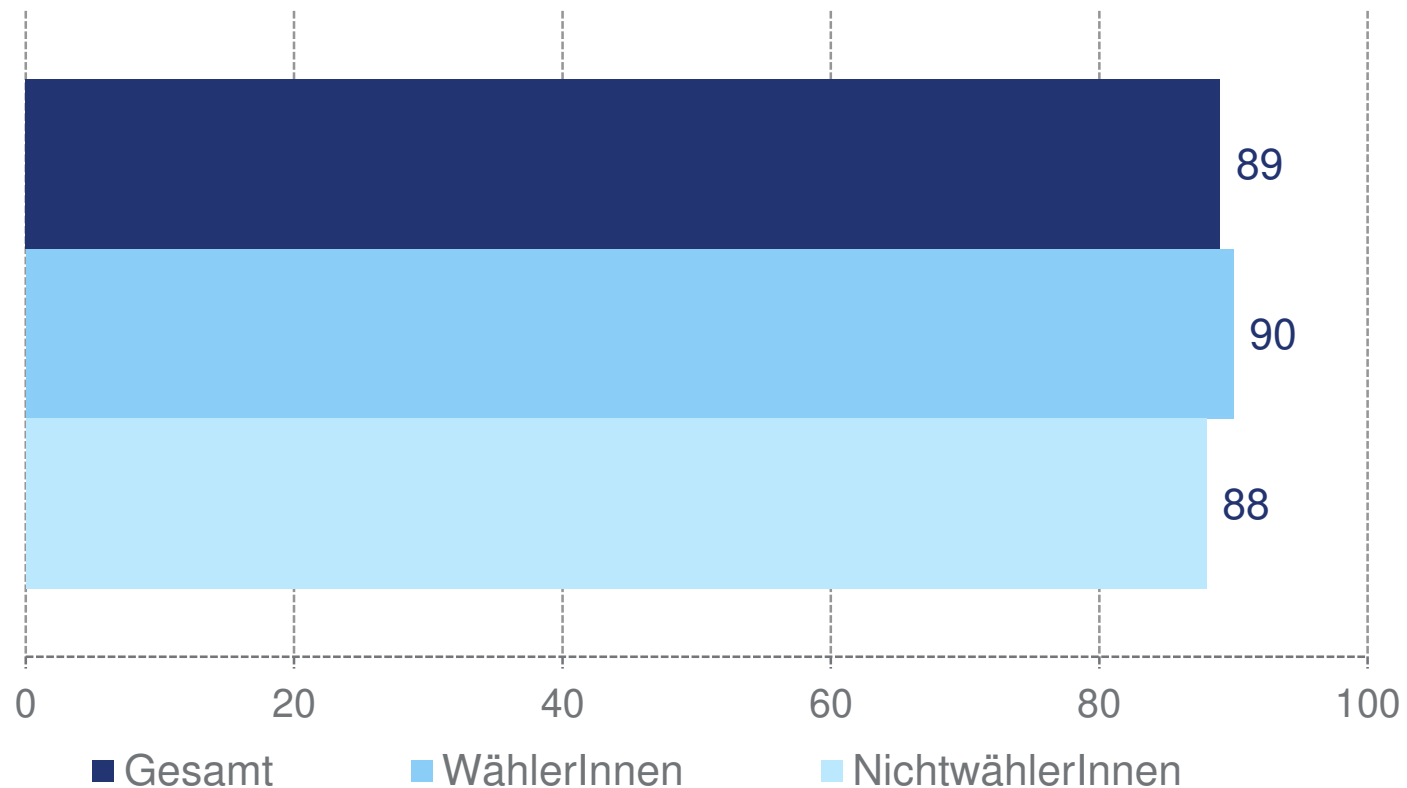
Nähere Informationen zur Unterstützung und Eintragung von Volksbegehren finden Sie auf der [BMI-Homepage](#)

Nachfolgende Volksbegehren stehen zur Unterstützung zur Verfügung:

Asyl europagerecht umsetzen	Information	Unterstützen
Faires Wahlrecht - Volksbegehren	Information	Unterstützen
Weniger Fluglärm	Information	Unterstützen
Autobahnmaut abschaffen	Information	Unterstützen
EURATOM-Ausstieg Österreichs	Information	Unterstützen
Österreichs Grenzschutz wiederherstellen	Information	Unterstützen
Österreichs Neutralität wiederherstellen	Information	Unterstützen
Bedingungsloses Grundeinkommen	Information	Unterstützen
Smoke - JA	Information	Unterstützen
Smoke - NEIN	Information	Unterstützen

3. Was unterscheidet Wähler/innen von Nichtwähler/innen?

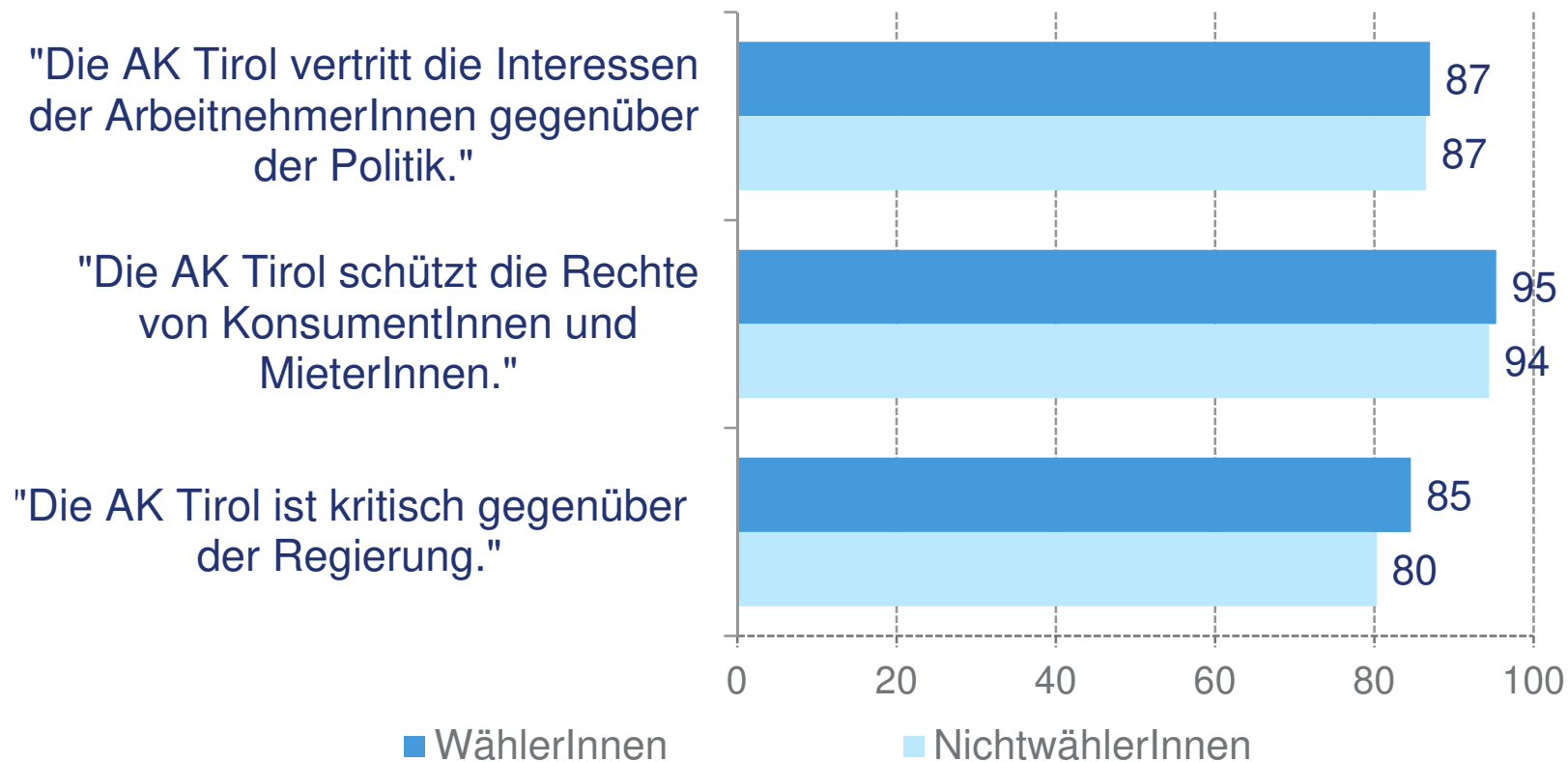
„AK Tirol macht ausgezeichnete/gute Arbeit“



Quelle: Sora Mitgliederbefragung AK Tirol; Dezember 2017- Jänner 2018;
n=666, Rest auf 100% AK macht „mittelmäßige“, „schlechte“ Arbeit

Aufgabenerfüllung der AK Tirol

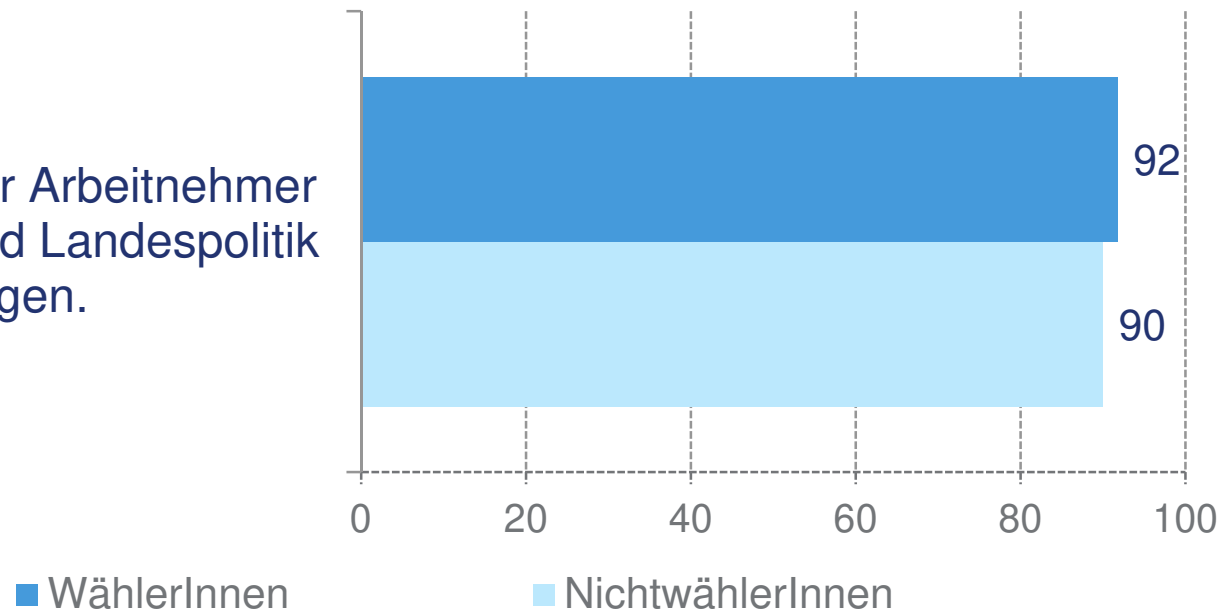
„sehr gut /ziemlich gut“



Quelle: SORA Mitgliederbefragung AK Tirol; Dezember 2017- Jänner 2018;
Rest auf 100% AK erfüllt Aufgabe „wenig gut“, „gar nicht gut“

Wofür soll sich die AK Tirol einsetzen?

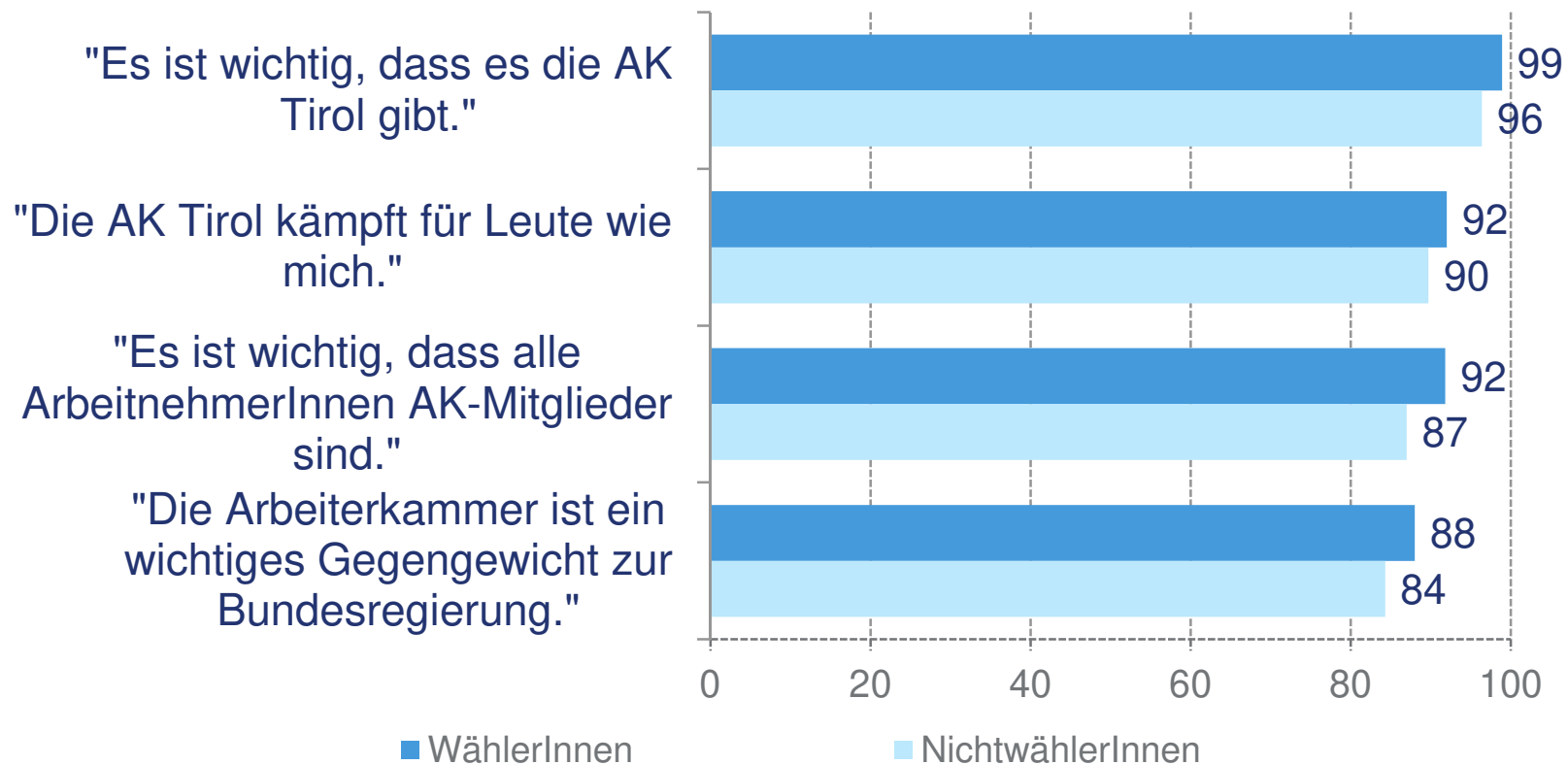
Die Interessen der Arbeitnehmer
in der Bundes- und Landespolitik
einbringen.



Quelle: Sora Mitgliederbefragung AK Tirol; Dezember 2017- Jänner 2018;
n=960, Rest auf 100% „AK soll sich weniger für [...] einsetzen“

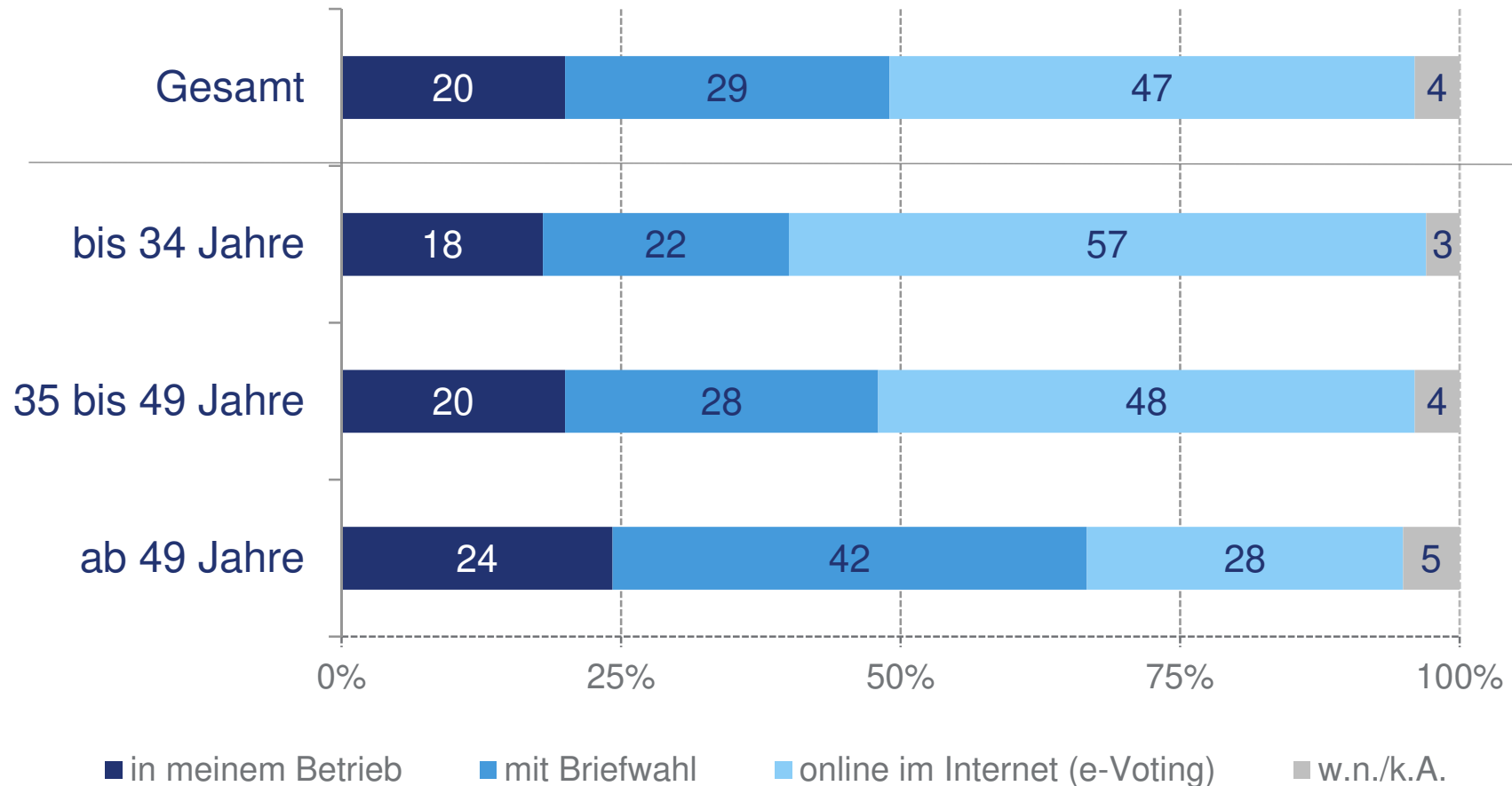
Aussagen zur AK Tirol

Zustimmung „sehr/ziemlich“



Quelle: Sora Mitgliederbefragung AK Tirol; Dezember 2017- Jänner 2018;
Rest auf 100% „stimme wenig zu“, „stimme gar nicht zu“

„Wie würden Sie bei der nächsten Arbeiterkammer Wahl gerne wählen?“



Quelle: Sora Mitgliederbefragung AK Tirol; Dezember 2017- Jänner 2018; n=977

4. Ausblick

Was kann Partizipation fördern?

- Anschauliche Politische Bildung in der Unter- und Oberstufe, Berufsschulen über Aufgaben der Sozialpartner
- Neue Mitglieder (Berufseinsteiger, Zuzug) informieren
- Vor Wahlen unterschiedliche Programme der Fraktionen übersichtlich vermitteln
- Einführung E-Voting für Kammern prüfen (falls Entscheidung dafür fällt, braucht es langjährige Vorbereitungen, sowohl technisch als auch kommunikativ)

SORA AK-Nachwahlanalyse 2019

- Telefonische Befragung von 1.000 wahlberechtigten AK-Mitgliedern im Laufen
- Inhalte: Einstellungen zur AK, Wahlbeteiligung, Gründe für (Nicht-)Wahl, Einstellungen zur Demokratie allgemein
- Ergebnisse werden im ersten Halbjahr präsentiert

Danke!

Rückfragen:

ch@sora.at